

# Die Geheimnisse des letzten Wächters

## Transformers Prime

Von Beelze

### Kapitel 15: Kapitel 14

Als sie die Minicons in den großen Anhänger eingeladen hatten, was leichter gesagt war als getan, da sich Ravage am Anfang weigerte dort rein zu gehen, machten sie sich auf den Weg um Soundwave endlich zu befreien. Optimus fuhr vorneweg mit dem Anhänger und die anderen folgten ihm. Als sie zu dem Eingang kamen, den auch Soundwave benutzt hatte, sagte Optimus: „Knockout, du und die Minicons bleiben hier. Falls ihr ungebetenen Besuch bekommt, flieht. Ultra Magnus wird euch im schlimmsten Fall ein Portal schicken. Macht euch um uns keine Sorgen. Wir werden es schaffen. Nur bring die Minicons in Sicherheit. Sie sind nicht stark genug, um einen weiteren Angriff zu überstehen.“ „Geht klar, Optimus. Du kannst dich auf mich verlassen.“ Der rote Ex-Con salutierte kurz vor dem Prime, ehe dieser sich mit den anderen auf den Weg machen wollte ins innere des Gebäudes vorzudringen, als plötzlich die Katze an ihnen vorbei springen wollte um ebenfalls Soundwave zur Hilfe zu eilen.

„Halt!“, rief der Prime und versuchte sie aufzuhalten. „Du bist zu schwer verletzt.“ Die Katze blieb zwar stehen, doch schien sie ihre Vorhaben nicht ändern zu wollen. „Bleib hier. Hier bei Knockout und den Kleinen. Sie brauchen dich dringender als wir es tun. Ich verspreche dir, wir werden Soundwave befreien und ihn euch gesund und munter wiederbringen.“ Er konnte der großen Katze ansehen, dass sie mit sich haderte. Einerseits wollte sie ihrem Meister zur Hilfe eilen, aber andererseits wusste sie, dass der Prime Recht hatte und sie bei den Minicons bleiben sollte. Die Kleinen hatten ohne sie Angst, so ganz alleine bei diesem fremden Mech, auch wenn Knockout den Kleinen ein lieb gemeintes Lächeln schenkte. So trauten sie ihm doch nicht und verkrochen sich tiefer in den großen Anhänger. Mit einem ungehaltenen Knurren drehte sich die Katze um und ging zurück zu den Minicons. Und Optimus und die anderen konnten ihren Weg fortsetzen.

Wie Soundwave zuvor stiegen auch sie immer tiefer und tiefer in den Bauch des Gebäudes hinab. Als sie endlich die unterste Ebene erreicht hatten, hielt Optimus sie kurz zurück und gab seine Anweisungen: „Seid vorsichtig. Wir wissen nicht was diese Maschine noch alles kann um sich zu schützen. Arcee, du und Bumblebee werdet versuchen Soundwave zu befreien. Wenn ihr ihn habt, rennt ihr so schnell ihr könnt mit ihm hier raus. Smokescreen und ich werden sie so gut wir können ablenken und du, Wheeljack, wirst versuchen ihr den Rest zu geben, okay?“ Mit einem einheitlichem Nicken zeigten ihm die anderen, dass sie ihn verstanden hatten. Danach zückte jeder seine Waffen und sie machten sich bereit. Optimus und Smokescreen stürmten als

erster vor und schossen direkt auf die Maschine, während sie von einer Deckung zur nächsten huschten und den Gegenangriff erwarteten. Danach folgten Bumblebee und Arcee, die versuchten sich hinter die Treppe zu flüchten. Wheeljack rannte ebenfalls zur Treppe und versuchte sich geistig schon mal auf einen guten Granatenwurf vorzubereiten. Doch als Optimus' und Bumblebees Feuer verebbte und sie Schutz hinter einigen Trümmern gefunden hatten, war alles still. Während der ganzen Zeit hatte die Maschine sich nicht einmal gerührt oder gar das Feuer erwidert. In ihren Verstecken ausharrend warteten die Autobots auf eine Reaktion. Doch es kam keine. Alles blieb still. „Was ist los?“, fragte Smokescreen Arcee. „Keine Ahnung. Vielleicht ist ihr der Saft ausgegangen?“ „Optimus?“, fragte Wheeljack durch ihren COMMLink.

„Bleibt in euren Verstecken. Ich werde nachsehen, warum sie sich nicht rührt.“ Mit diesen Worten verließ der Prime sein Versteck. Mit seiner Waffe zielte er die ganze Zeit auf die Maschine, während er sich langsam durch den Raum bewegte. Kurz schoss er auf die Maschine um eine Reaktion bei ihr auszulösen. An der starken Panzerung von ihr prallte der Laserstrahl zwar ab, aber es hätte reichen müssen um sie auf ihn aufmerksam zu machen. Doch sie rührte sich nicht. Etwas irritiert ließ der Prime seine Waffe sinken und sah sich genau um. Soundwave lag leblos in einem Haufen Kabeln begraben und alle übrigen Kabel hingen wie tot von der Decke. So wie es schien, war der Maschine nun endgültig der Saft ausgegangen. Doch das war nicht weiter verwunderlich, wenn man bedachte wie lange dieses 'Archiv' schon existieren muss. „Ihr könnt rauskommen. Ich denke es droht keine Gefahr mehr.“ Eigentlich hätte sich der Prime darüber freuen müssen über diese nur willkommene Wendung der Situation. Doch das tat er nicht. Es war alles zu einfach und glatt gegangen. Erst das Einsammeln der Minicons und jetzt das. Sollte ihre Mission wirklich so leicht überstanden sein?

Die anderen kamen aus ihren Verstecken hervor und sahen sich um. Als sie nicht angegriffen wurden, zogen auch sie ihre Waffen wieder ein. „Ich kann den laden ja trotzdem in die Luft jagen“, meinte Wheeljack um Optimus Misstrauen wenigstens etwas zu zerstreuen. Arcee und Bumblebee derweilen machten sich daran Soundwave aus dem Kabelberg zu befreien. „Himmel, muss der scheiß alt sein! Habt ihr euch mal diese Formate angesehen? Steinzeit! Echt!“, flötete Smokescreen, während er einige Disks aus den Wänden zog. „Ich frage mich wofür das hier erbaut wurde und was da alles noch drauf ist. Vielleicht haben wir Glück und es sind einige gute Oldschool-Spiele dabei“, lachte Smokescreen, während er noch mehr Disks aus den Wänden zog und versuchte etwas auf ihnen zu erkennen, in der Hoffnung jemand hätte sie beschriftet. „Vergiss es, Smokescreen. Selbst wenn es was Wichtiges wäre, könnten wir es nicht lesen. Die Technik ist einfach zu alt“, rief ihm Bumblebee zu, während er versuchte ein sehr dickes Kabel mit Arcee zu bewegen. „Ich glaube nicht, dass das hier erbaut wurde um Spiele zu sichern. Das sieht mir eher nach einer streng geheimen Überwachungsbasis aus“, meinte Optimus, während er sich einige der Disks genauer besah. „Ich bin mir nicht sicher, aber mir ist so, als hätte ich in einen meiner Archive mal etwas über eine flächendeckende Überwachung zu Zeiten der Lords gelesen.“ „Der Lords!? Was für Lords?“, hakte Smokescreen nach. „Als das goldene Zeitalter auf Cybertron seinem Ende entgegen ging, ergriffen einige hochrangige Mechs die Macht. Sie nannten sich selber Lords. Sie teilten Cybertron in einzelne Gebiet unter sich auf und erschufen langsam eine autoritäre Diktatur. Diese wurden mit der Zeit immer grausamer und die Gesetze, die sie schufen immer strenger. Ihre Herrschaft war äußerst brutal und dauerte extrem lange, für cybertronische Verhältnisse. Besonders da es unter ihnen immer wieder zu schrecklichen Machtkämpfen kam, bei den viele

Mechs umkamen und sich dadurch wieder und wieder das Machtgefüge änderte. Sie waren in ihren Machtbestreben äußerst rücksichtslos. Diese 'Herrschaft der Lords' wurde erst durch eine sehr verheerende und erbarmungslose Revolution, die große Opfer forderte, endgültig zerschlagen. Die vier Anführer dieser Revolution waren einst Sec, Thay, Caan und Jast. Sie waren es auch, die die cybertronischen Grundgesetze später verfasst haben, um einer erneuten Diktatur vorzubeugen. Nach ihren Vorstellungen wurde eine neue Regierung gegründet, unsere um genau zu sein. Die, die durch die Decepticons später gestürzt wurde, weil sie korrupt geworden war. Leider wurden die vier, nach dem sie die neuen Gesetze verfasst und eine neue Regierung geschaffen hatten, bei einem feindlichen Anschlag getötet. Bis heute ist es unklar, wer diesen Anschlag veranlasst hatte und wieso. Doch viele glauben, dass es ein politisch motivierter Anschlag gewesen war oder einer aus Rache, weil sie für die Revolution verantwortlich waren. Nicht nur für die Cybertronische Geschichtsschreibung, sondern vor allem für unser aller Leben waren diese vier bedeutend, denn ohne sie hätte sich Cybertron nie so entwickeln können. Wir würden unserer jetzigen Technik Lichtjahre hinterherhinken. Was wir sowie so schon tun, wenn man bedenkt was für technische Errungenschaften es zu Zeiten des goldenen Zeitalters gab und die durch die Lords verloren ging. Ganz abgesehen von unserer gesellschaftlichen Struktur.“

„Für einen so hässlichen Mech bist du ja wirklich sehr schlau!“, höhnte eine Stimme weit über ihnen und ehe Optimus die Gelegenheit hatte sich zu dieser umzudrehen, wurde er auch schon zu Boden geschlagen. Kurz schwand ihm das Bewusstsein, doch er hörte wie die Schreie seiner Freunde den Raum erfüllten und er wollte ihnen zur Hilfe eilen. Er hatte gewusst, dass es zu einfach gewesen war. Wieso hatte er nicht auf sein Gefühl vertraut? Feste Kabel umfingen ihn und hinderten ihn daran seine Waffen zu ziehen. „Ich hätte nie gedacht, dass ein Lebewesen so dumm sein kann. Dachtet ihr wirklich, dass ich nicht mitbekommen habe wie ihr die Treppe hinunter geschlichen seit? Doch ihr beweist mir gerade schön das Gegenteil. Ihr seid nicht nur fett und hässlich, nein, auch noch dumm. Doch keine Sorge, ich werde schon eine passende Verwendung für solchen unnützen Müll wie ihr es seid finden.“ Und mit diesen Worten versetzte sie jedem der gefangenen Autobots einen so heftigen Stromschlag, dass sie bewusstlos wurden.

Das Erste, was er spürte, als sein Bewusstsein langsam wieder erwachte, war eine unglaubliche Wärme, die seinen Spark umfing. Eine wohlige Wärme, die von seinem Spark Besitz ergriffen hatte und von dort aus in jede Region seines Körpers strahlte. Mit einem Stöhnen auf den Lippen regte sich der Prime und merkte gleich, dass es seinem Körper nicht gut ging. Nicht nur, dass er einige Prellungen davongetragen haben musste, nein, ein gewaltiger, stechender Schmerz durchzog ihn wie ein Blitz. Auf der linken Seite, unter seiner Brust musste man ihn böse verbrannt haben, so wie es sich anfühlte. Der Schmerz war zwar nichts im Vergleich zu denen, die er in seinem langen Leben schon hatte erdulden müssen, doch hatte er trotzdem das Gefühl, als bohre sich eine glühend heiße Eisenstange in seinen Leib.

„Uh“, stöhnte der Prime erneut und versuchte seine müden Augen zu öffnen. Sein ganzer Körper fühlte sich an wie Blei, als er plötzlich spürte, dass ihn etwas ganz sachte an seiner Brandwunde berührte und seinen Schmerz linderte. Mit einem Ruck flogen seine Augen auf und er sah in das Antlitz eines Wesens, dass er noch nie zuvor in seiner ganzen Existenz erblickt hatte. Es hatte Ähnlichkeit mit einem Menschen, nur war es viel, viel größer, fast so groß wie er selbst. Seine Körperform war androgyn,

doch wirkte dieses Wesen weiblich. Seine Haut war durchscheinend und aus seinem Inneren leuchtete ein warmes, weißes Licht. Wie Menschen besaß es so etwas wie Haare auf dem Kopf, nur waren die nicht nur auf den Kopf beschränkt, sondern gingen in einer feinen Linie den Rücken hinunter, bis zu einem langen, peitschenartigen Schwanz. Die Haare glänzten wie lange Silberfäden und wiegten sich hin und her, als wären sie unter Wasser und würden von der Strömung gewiegt werden. Eine Nase schien dieses Wesen nicht zu haben, doch besaß es zwei riesige, mandelförmige Augen, die so tiefblau waren wie die Meere der Erde. Egal wie sehr er sich auch versuchte zu zwingen den Blickkontakt mit diesem Wesen zu unterbrechen, er konnte es einfach nicht. Sein Blick hielt ihn gefangen und machte ihn regelrecht willenlos. Dies schien das Wesen zu wissen, den ein feines Lächeln umspielte seinen zarten Mund, ehe es mit melodischer Stimme flüsterte: „Willkommen zurück im Leben.“ Mit diesen Worten beugte sie sich runter. Er konnte sich nicht erinnern seine Brust geöffnet zu haben, doch sein Spark lag jetzt frei und es küsste ihn. Eine Welle der Hitze, der Lust und der puren Energie durchströmte ihn, als die Lippen dieses Wesens ihn berührten. Benommen und zittrig sah er zu, wie es sich erhob und davon schwebte. Ihre Füße hatten während der ganzen Zeit nicht einmal den Boden berührt und mit den zierlichen Händen winkte sie ihm zum Abschied. Er sah ihr so lange hinterher, bis sie aus dem Raum geschwebt war und er sie nicht mehr sehen konnte.

„Optimus! Optimus! Hallo! Hörst du mich? Hört mich irgendjemand von euch? HALLO!!!!“, ertönte Knockouts leicht panische Stimme durch den COMMLink. Noch etwas benommen antwortete der Prime ihm: „Knockout...“ Doch er kam nicht weit, weil Knockout ihn sofort unterbrach. „Bei Primus' Spark, ich hatte schon Angst ihr seid draufgegangen! Seit über zehn Minuten versuche ich einen von euch zu erreichen. Die Verbindung zu euch war plötzlich weg und Ultra Magnus hatte mich angefunkelt und seitdem versuche ich euch zu erreichen. Hättest du jetzt nicht geantwortet, hätte ich mir Bulkhead kommen lassen, die Minicons zur Nemesis geschickt und dieses scheiß Gebäude gestürmt!“ „Beruhige dich, Knockout. Ich höre dich klar und deutlich und es geht mir gut. Lass mich erstmal die Umgebung abchecken und die Anderen suchen, bevor du einen Rettungstrupp schickst“, meinte Optimus, schloss seine Brust und rappelte sich mühsam auf. „Was ist überhaupt bei euch passiert? Ihr wart plötzlich alle weg von all unseren Systemen. Ratchet hatte sogar gesagt, das er kein Lebenssignal mehr von euch hatte. Meine Güte, ich muss ihm noch Bescheid sagen, dass ich dich erreichen konnte. Der Arme dreht völlig am Rad!“ „Sag ihm, dass es mir gut geht und dass ich nach den Anderen suche, okay? Ich gebe euch gleich einen Bericht, aber bleibt solange wo ihr seid.“ Mit diesen Worten unterbrach Optimus die Verbindung erstmal und machte sich auf die Suche nach den Anderen.

„Arcee! Bumblebee!“ Als erstes erblickte er die blaue Femme und seinen gelben Scout. Er stürzte zu den zwei am Boden liegenden Mechs und befürchtete schon das Schlimmste. Doch als er jeden von beiden etwas geschüttelt hatte, fingen sie an sich wieder zu regen. „Uuh, mein Kopf!“, stöhnte Arcee und ließ sich von Optimus aufhelfen. Seinem kleinen Scout schien es besser zu gehen als seiner Kollegen, denn er erhob sich etwas mühsam alleine und fluchte ungehalten: „Dieser scheiß Blechhaufen von Maschine kann was erleben, wenn ich sie in die Finger bekomme!“ „Daraus wird wohl nichts mehr werden, Bumblebee“, meinte Optimus und deutete auf die am Boden liegenden Überreste der einstigen Maschine. „Oh! Na das nenn ich mal schrottreif“, fügte Arcee voller Genugtuung hinzu. „Wie hast du das gemacht, Optimus?“ fragte Bumblebee seinen Meister etwas irritiert.

„Das war ich nicht.“ Die verwunderten Blicke, die er für diese Aussage von seinen zwei

Freunden erntete ignorierte er gepflegt und gab seine Anweisungen: „Sucht nach den anderen Zweien und gebt mir Bescheid, wie es ihnen geht. Ich werde nach Soundwave suchen.“ Arcee und Bumblebee nickten als Zeichen ihres Verstehens und machten sich auf den Weg.

Der Raum sah wirklich schlimm aus. Überall waren die Kabel herausgerissen und lagen wie eine unüberwindbare Schicht auf dem Boden. Die einstige Treppe, die sich stolz ihn die Höhe gewunden hatte, war größtenteils eingestürzt. Viele der Disks lagen auf dem Boden verstreut und knirschten unter den Füßen des Primes, als er auf sie trat. Er war sich nicht sicher, ob er Soundwave unter diesem ganzen Schutt wirklich finden würde, doch er wollte sein Bestes geben. Ingeheim betete er dafür, dass der Con nicht von der Treppe erschlagen worden war. „Optimus. Smokescreen und Wheeljack geht es gut. Sie sind nur etwas benommen und angeschlagen“, rief ihm Arcees Stimme vom anderen Ende des Raums entgegen. „Gut, dann macht euch schon mal auf den Rückweg. Ich komme gleich nach mit Soundwave.“ Gerade als er den Namen des Cons ausgesprochen hatte, entdeckte er seinen schlanken Körper zwischen den Schutthaufen. Er schien noch zu leben, doch war er nicht bei Bewusstsein. Überall war sein Körper beschädigt und sein einer Arm schien gebrochen zu sein, doch er lebte. Vorsichtig nahm der Prime den schlanken Con auf die Arme und als er sich auf den Rückweg machte, fand er sogar noch Soundwaves eines Kabel, was ihm die Maschine so gewaltsam herausgerissen hatte.

„Was meinst du, Prime...Sollen wir es noch mal zum Abschied krachen lassen?“, fragte ihn Wheeljack, der auf ihn an der Tür gewartet hatte. „Tu dir keinen Zwang an, aber lass uns wenigstens die Zeit in Ruhe zu gehen.“ „Kein Problem.“ Mit diesen Worten tippte der Bot an seinen zwei Bomben herum, als der Prime an ihm vorbeiging.

Die Treppe hinauf schien noch länger zu sein als hinab, doch als sie es endlich geschafft hatten und die letzten Schritte aus dem Gebäude gingen, war es wie eine Erlösung für alle. Die kleinen Minicons hatten den Anhänger verlassen und stürzten sich regelrecht auf den Prime als sie sahen wenn er da in seinen Armen hielt. „Meister!“, riefen sie glücklich und besorgt zugleich, doch schnell wurde ihre aufkeimende Freude getrübt, als sie erkennen mussten, wie schlecht es Soundwave wirklich ging. Vorsichtig legte der Prime den schwarzen Con auf den Hänger, während Knockout derweil schon mal die anderen unter die Lupe nahm. Sie alle waren zwar arg mitgenommen, von dem Erlebten dort drinnen und sie wollten nichts mehr, als einfach nur zurück zur Nemesis, doch waren sie auch froh es endlich geschafft zu haben. Optimus unterdessen hatte Ultra Magnus und den Rest ihrer zurückgelassenen Freunde über die Vorkommnisse in Kenntnis gesetzt. Obwohl es ihm schwerfiel die Begegnung mit dem mysteriösen Wesen recht zu erklären, da er sie selber schlecht einordnen konnte. Es schien ihnen geholfen zu haben, indem es die Maschine vernichtet hatte, doch war ihm immer noch ein Rätsel, warum sie oder besser es, das getan hatte. Es hatte ihm nicht mal die Gelegenheit gegeben sich bei ihm für die Hilfe zu bedanken. Es war einfach spurlos verschwunden, als er wieder zu sich gekommen war.

Nach dem ihr rot lackierter Arzt sie alle mit einem prüfenden Blick bedacht und Ratchet durchgegeben hatte, was er schon mal bereit halten sollte, um ihre Freunde wieder zusammenzuflicken, warte er sich dem Prime zu.

„Das sieht wirklich übel aus, Optimus. Diese verbrannte Stelle werden wir operieren müssen“, meinte er zu ihm, als er sich Optimus' Seite genauer angesehen hatte. „Kein Problem Knockout. Ich habe wirklich schon schlimmeres überstehen müssen als das. Aber schau lieber mal nach Soundwave. Um ihn mache ich mir wirklich sorgen. Ihm

scheint es wirklich schlecht zu gehen. Kannst du mir sagen wie gut seine Chancen stehen und ob er durchkommen wird?" Reglos lag Soundwave auf dem aufgeklappten Hänger, die Minicons um ihn herum versammelt, denn sie waren ihm seit seines Eintreffens nicht von der Seite gewichen. Doch als Knockout näher trat, machten sie ihm Platz. „Schwer zu sagen. Er hat wirklich eine Menge einstecken müssen und auch viel Energon verloren. Aber ich denke, wenn wir ihn gleich operieren, werden wir ihn noch retten können.“ „Gut, dann sollten wir keine Zeit verlieren. Magnus, hörst du mich?“, rief der Prime aus und kontaktierte seinen obersten Offizier. „Ich höre dich klar und deutlich, Prime.“ „Gut, wir kommen jetzt zurück. Mach dich bereit ein Portal für uns zu öffnen und gib Ratchet Bescheid, dass er den OP für Soundwave vorbereiten soll.“ „Verstanden!“

Damit wurde die Verbindung wieder gekappt und Optimus schloss den Hänger um Soundwave und die Minicons, ehe er ausrief: „Autobots! Auf die Räder!“ Alle Mechs transformierten sich, der Hänger klinkte sich bei Prime ein und sie fuhren los, dem Portal entgegen, was sich in einiger Entfernung geöffnet hatte. Ehe sie jedoch ganz durch waren, hörten sie noch einen lauten Knall und sahen im Rückspiegel, wie das Gebäude, aus dem sie gerade raus gegangen waren, in sich zusammenfiel.

---

So das war es erst mal. Ich hatte ja versprochen ich rette Soundwave VOR Silvester und das habe ich auch getan, nur habe ich es leider nicht geschafft das Kapitel auch VOR Silvester on zustellen. XP

Wie dem auch sei, jetzt ist der Süße erst mal gerettet! Mal sehen was ihn als nächstes so erwartet. das leben als Mech ist schließlich hart. Nicht war Shocky?

Shockwave: \*grumel\*

Autor: XD

Ach ja bevor ich es vergesse:

Darf ich vorstellen, der Revolutionärer und Mitbegründer der neuen Regierung von Cybatron: Caan! (siehe Bild)

[linkhref="http://static3.wikia.nocookie.net/\_\_cb20110424175146/transformers/de/images/6/63/TF3VideoGameShockave3.jpg"]http://static3.wikia.nocookie.net/\_\_cb20110424175146/transformers/de/images/6/63/TF3VideoGameShockave3.jpg[/link]

Und jetzt darf jeder von euch mal raten WER für den Tod der "vier" Revolutionäre wirklich verantwortlich war! XD